

## Alterszentrum

## Plötzlicher Abgang des Leiters

Roland Schmidt hat auf 1. April überraschend als Geschäftsleiter aufgehört.

Unbemerkt von der Öffentlichkeit hat Roland Schmidt seine Tätigkeit als Geschäftsleiter des Alterszentrums Birsfelden (AZB) per 1. April beendet. Der Abgang wurde im AZB durch Aushänge vermeldet.

Der Hintergrund: Um den immer schwierigeren finanziellen Rahmenbedingungen für Alters- und Pflegeheime im Baselbiet zu begegnen, haben AZB-Stiftungsrat und -Geschäftsleitung zusammen mit der Gemeinde vor einem Jahr das Projekt «AZB 2020» gestartet. Seit Kurzem ist der Stiftungsrat direkt für die Projektsteuerung zuständig. Ziel von «AZB 2020» ist es, die Kosten zu senken. So werden unter anderem Stellen nach Kündigungen nicht mehr neu besetzt.

## Veränderungswiderstände

Das gefällt nicht allen: So berichtet Stiftungsratspräsident Eusebio Passaretti von «deutlich spürbaren Veränderungswiderständen» beim Personal. Schmidt sei diesbezüglich «im Sandwich» gewesen. «Er muss-



Posten vakant: Für das Alterszentrum Birsfelden wird ab sofort ein neuer Geschäftsleiter gesucht. Foto zVg

te die Sparvorgaben des Stiftungsrats umsetzen, war aber gleichzeitig Ansprechperson für die Sorgen des Personals», erklärt Passaretti. Daher habe Schmidt für sich die Entscheidung getroffen, seine Funktionen im Projekt und Betrieb in neue Hände zu legen. «Der Stiftungsrat bedauert diesen Entscheid und dankt Schmidt für seine wertvollen Dienste», so Passaretti. Schmidt, der beim Birsfelder Anzeiger auch als Kolumnist tätig war, wollte auf

Anfrage keine Stellung zu seinem Abgang nehmen.

## Nachfolger gesucht

Der Stiftungsrat hat Thomas Giudici, Ressort Betriebswirtschaft und Ökonomie, mit der interimistischen Geschäftsleitung und Rekrutierung der Nachfolge beauftragt. «Wir suchen ab sofort eine Geschäftsführungspersönlichkeit, die bereit ist, unsere Strategie mitzutragen», so Passaretti. Sabine Knosala

## Kolumne

## Birsfelden im Hochhaustaumel

Von Alex Gasser



Es wird geplant in Birsfelden: Ein neuer Zentrumsplatz sowie zwei neue Hochhäuser am Ufer der Birs sorgen für Gesprächsstoff. Dabei ist es erstaunlich, dass bei den Diskussionsrunden die über 50-Jährigen in der Mehrzahl sind. Mit Jahrgang 1946 frage ich mich schon, ob ich heute befugt bin, über die bauliche Zukunft Birsfeldens in 20 bis 30 Jahren zu befinden? Bei der Vollendung wäre ich ja bereits über 90 Jahre alt und vielleicht gar nicht mehr in der Lage, mich zu freuen oder zu ärgern.

Doch drehen wir das Rad der Zeit ins letzte Jahrhundert zurück. Da wurden drei Mal drei Hochhäuser gebaut: Rheinpark, Sternensfeld und Rüttihard. Wer von Ihnen kann sich noch erinnern, wie der Werdegang von der Planung bis zur Errichtung war? Gab es öffentliche Informationen und Diskussionen? Gab es Gegnerschaften? Wie verhielten sich damals die politischen Gremien? Oder wurde einfach gebaut? Heute wissen wir, dass diese Hochhäuser unser Dorfbild prägen und nicht mehr wegzudenken sind. Zudem sind sie städtebaulich geschützt.

Oder denken wir an die Grossüberbauung Sternensfeld: Könnten wir Antworten auf die obigen Fragen erhalten? Wohl kaum. Über die zukünftige Gestaltung des Sternensfelds wird die Gemeinde am 26. April informieren. Verpassen Sie bitte diesen Termin nicht.

Wenn die Gemeinde zu den Plänen schreibt: «Die Zukunft beginnt jetzt», muss sich unsere Generation verschämt eingestehen: «Vor vierzig Jahren hätten wir schon gewollt, doch getraut haben wir uns nicht.»

Also unterstützen wir die Gemeinde und starten wir endlich mit unserer Zukunft! Und wenn wir die Zukunft verpassen? Tja, liebe junge Leute, dann könnt Ihr meine heutige Kolumne wieder hervorklauben.

## Fabezja

## An der GV Ideen für die Zukunft gesammelt

Es war Zeit das erste Jahr von Fabezja (Familien- und Begegnungszentrum für jung und alt) Revue passieren zu lassen. Zu diesem Zweck lud der noch junge Verein am 16. April zu seiner ersten Generalversammlung (GV) in das Schulhaus Birsark 2 ein. Der siebenköpfige Vorstand unter der Leitung von Präsidentin Isabelle Hänger präsentierte den interessierten Mitgliedern die Jahresrechnung und den Revisionsbericht, die beide einstimmig genehmigt wurden. Gleiches gilt auch für die Mitgliederbeiträge, die beibehalten werden. Am Ende wurde auch der Vorstand ohne Gegenstimmen in seinen Positionen bestätigt. Zu Neuwahlen wird es somit erst an der nächsten GV im Jahr 2019 kommen.

Da der amtliche Teilspeditiv und problemlos abgehandelt werden konnte, stand der Rest des Abends im Zeichen konstruktiver Gespräche. Flankiert von einem reichhaltigen Buffet wurde dabei nicht nur über die Zukunft des Vereins gesprochen, sondern es wurden auch gleich Ideen gesammelt. Es bleibt also spannend! Isabelle Hänger

## Eierfärben einmal anders



In der Woche vor Ostern standen die Aktivitäten auf dem Robi-Spielplatz Birsfelden ganz im Zeichen dieses Festes. Die Kinder waren eingeladen sich Häkli- und Bibbeli-Eierbecher für den Osterbrunch zu Hause zu basteln. Dabei entstanden viele kreative Ideen, wie zum Beispiel ein Häkli mit Federschwanz. Das Färben der Eier am Gründonnerstag hat das Robi-Team mit den Kids dieses Jahr auf eine spezielle Art in Angriff genommen: Die Eier lagen unter mit Farbe gefüllten Luftballons und die Kinder mussten sie mit Dartpfeilen treffen. Dies war natürlich ein Riesenspektakel, und alle halfen tatkräftig mit, die Ballons zum Platzen zu bringen und so die Eier einzufärben.

Text und Foto Krischan Bäumli vom Robi-Team